

## **Unterrichtsskizze «ZEDER» für das ausserschulische Angebot: Ideen zur Vorbereitung in der Schule**

Von: Sara Patocchi, Andreas Stadelmann (andreas.stadelmann@phbern.ch), Nadine Ritzer (nadine.ritzer@phbern.ch)

---

### **Willkür und Missbrauch: Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen im Kanton Bern**

**Bildungsanliegen:** Die SuS setzen sich mit dem Thema fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierung auseinander und beschäftigen sich anhand einer persönlichen Erzählung von Zeitzeug\*innen damit, wie in der Gesellschaft früher (und heute) Menschen ausgegrenzt und weggesperrt wurden und wie an dieses Unrecht erinnert wird. Das Lernarrangement beschäftigt sich auch mit Fragen des politischen und gesellschaftlichen Engagements bei der Aufarbeitung dieses dunklen Kapitels der schweizerischen Sozialgeschichte.

#### **Leitfrage(n):**

- Warum hat sich der Bundesrat bei der Zeitzeug\*in entschuldigt?
- Was sind fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen?
- Was bedeuten fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen für einen Menschen?
- Was erfährst du über das Leben von Kindern, die von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen betroffen waren (Jenische, Verdingkinder, Heimkinder)?
- Wem und warum wurden die Kinder weggenommen?
- Was erlebten Frauen in der Arbeits- und Strafanstalt Hindelbank?
- Was erlebten Männer in der Arbeits- und Strafanstalt Witzwil?
- Kann das heute auch noch passieren?
- Wie wehren sich Betroffene gegen das erlebte Unrecht?
- Wie kannst du dich gegen Unrecht wehren?

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Fremdplatzierte Kinder (Heim, Verdingung, Jenische), Administrative Versorgung, Aufarbeitung, politisches Engagement

**Vorverständnis / Lebensweltbezug:** Recht und Unrecht, Ausgrenzung, (politisches) Engagement, gesellschaftliche Normen

#### **Lehrplanbezüge:**

- RZG.7.3 Die Schülerinnen und Schüler können aus Gesprächen mit Zeitzeugen Erkenntnisse über die Vergangenheit gewinnen.

- RZG.5.1.c Die Schülerinnen und Schüler können zu einem wichtigen Ereignis der Schweizer Geschichte im 20. Jahrhundert Ursachen, Verlauf und Folgen aufzeigen.
- RZG.5.3.b Die Schülerinnen und Schüler können einzelne Aspekte des Alltagslebens aus verschiedenen Zeiten vergleichen und Ursachen von Veränderungen benennen.
- RZG.7.2.b Die Schülerinnen und Schüler können eine populäre Geschichtsdarstellung zu einem historischen Thema zusammenfassen und in einen historischen Zusammenhang stellen.
- RZG.8.2.a Die Schülerinnen und Schüler können Menschenrechte erläutern. (Grundrechte, Menschenrechte, Menschenwürde)
- ERG 2.1.b Die Schülerinnen und Schüler können alltägliche Situationen und gesellschaftliche Konstellationen (z.B. Jung/Alt, Arbeitschancen, Bürgerrechte und -pflichten, Gesundheitswesen) im Hinblick auf grundlegende Werte wie Gerechtigkeit, Freiheit, Verantwortung und Menschenwürde betrachten und diskutieren.
- ERG 2.2.d Die Schülerinnen und Schüler können im alltäglichen Handeln oder gesellschaftlichen Umfeld Benachteiligungen und Diskriminierungen erkennen und entsprechende Regeln diskutieren.
- ERG 3.2.d Die Schülerinnen und Schüler können aktuelle Debatten auf religiöse bzw. weltanschauliche Standpunkte und diskriminierende Zuschreibungen untersuchen.

#### **Lernziele:**

- Die SuS können Auswirkungen von Fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen für Kinder und Erwachsene einschätzen.
- Die SuS können aus einer Erzählung von Betroffenen Informationen erschliessen.
- Die SuS können Fragen an Quellen stellen.
- Die SuS können Quellen analysieren und vergleichen.
- Die SuS können beurteilen, wie sich gesellschaftliche Normen verändert haben.
- Die SuS kennen politische und gesellschaftliche Instrumente, mit denen sich Betroffene gegen das erlebte Unrecht wehren.

**Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAHs):** fragen, einschätzen, beurteilen, erschliessen, analysieren, vergleichen, reflektieren

**Lehrmittel/Materialien:** Schreibzeug, Papier, Poster ZEDER, Themeninseln, Stifte, Handy/Kopfhörer, „Grundlagen für Lehrpersonen“ (= Sachanalyse), Powerpoint „Hintergrundinformationen für Lehrpersonen“

## **Überfachliche Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können Menschen in ihren Gemeinsamkeiten und Differenzen wahrnehmen und verstehen.
- können sich in die Lage einer anderen Person versetzen und sich darüber klar werden, was diese Person denkt und fühlt.
- können aufmerksam zuhören und Meinungen und Standpunkte von andern wahrnehmen und einbeziehen.
- können sich eigener Meinungen und Überzeugungen (z.B. zu Geschlechterrollen) bewusst werden und diese mitteilen.
- können eigene und andere Meinungen und Überzeugungen auf zugrunde liegende Argumente (Fakten, Interessen, Werte) hin befragen.

Weitere überfachliche Verknüpfungen denkbar (Medien und Informatik / ERG / Deutsch)

**Umfang:** optional 2-5 Lektionen Vor- und/oder Nachbereitung, plus 2.5 Stunden außerschulische Begegnung mit den Zeitzeugen (vgl. dazu die Vorschläge auf der ZEDER-Homepage).